



## Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

«Strafzölle zeigen Auswirkungen» – unsere Analyse auf Seite 4 widmet sich diesem Thema und bietet zugleich einen Ausblick sowie Empfehlungen für die kommenden Quartale.

In der Septemerausgabe von «Unsere Meinung» finden Sie aktuelle Informationen zu den Marktdaten, zur Asset Allocation, zu Aktien, Fonds und Private Label Fonds.

Sie suchen Rat und Unterstützung in Finanzfragen? Werfen Sie auf Seite 15 einen Blick auf unsere Lösungen. Unsere Anlageberater freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und stehen Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr Beratungs-Team



**Thomas Hemmerle**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Tel. +423 236 08 33  
Fax +423 236 07 35  
thomas.hemmerle@neuebankag.li



**Chantal Loher**  
Anlageberaterin  
Tel. +423 236 07 33  
Fax +423 236 07 35  
chantal.loher@neuebankag.li



**Karl Schädler**  
Anlageberater  
Tel. +423 236 07 59  
Fax +423 236 07 35  
karl.schaedler@neuebankag.li



**Marco Vogt**  
Anlageberater  
Tel. +423 236 07 56  
Fax +423 236 07 35  
marco.vogt@neuebankag.li



**Markus Schlegel**  
Anlageberater  
Tel. +423 236 07 30  
Fax +423 236 07 35  
markus.schlegel@neuebankag.li



**Michael Scotece**  
Anlageberater  
Tel. +423 236 08 25  
Fax +423 236 07 35  
michael.scotece@neuebankag.li



**Markus Gartmann**  
Anlageberater  
Tel. +423 236 07 50  
Fax +423 236 07 35  
markus.gartmann@neuebankag.li



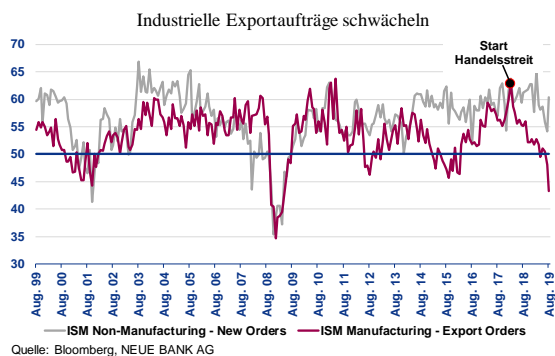
**Ralph Bieri**  
Leiter Finanzplanung  
Tel. +423 236 08 27  
Fax +423 236 07 35  
ralph.bieri@neuebankag.li

# Heute:

## «Strafzölle zeigen Auswirkungen»

### Konjunktur

Wenig überraschend zeigt der von Donald Trump angezettelte Handelsstreit mit China Auswirkungen auf die Konjunkturdaten. Die meisten Strafzölle wurden auf Industriegüter erhoben, was den Handel erschwert. Sehr gut zu erkennen ist dies in der Auftragslage für industrielle Exportgüter, welche im Rahmen der Umfrage der Einkaufsmanager (ISM Manufacturing – Export Orders) erhoben wird. Vom historischen Höchststand verschlechterte sich der Index auf den zweitiefsten Wert und das innerhalb von eineinhalb Jahren. Nur während der Finanzkrise – in den USA auch als die «Great Recession» bekannt – brach der Indikator noch weiter ein.



Ganz anders sieht die Auftragslage für Dienstleistungsunternehmen (ISM Non-Manufacturing – New Orders) aus. Der letzte Indexstand lag bei 60,3, was nach wie vor auf eine deutliche Auftragszunahme hindeutet. Der Dienstleistungssektor trägt zu mehr als dreiviertel zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei, während die Industrie in den USA mittlerweile weniger als 20% ausmacht. Trotzdem sind diese Bewegungen nicht ohne Relevanz und die Finanzmärkte reagieren bei Neuigkeiten in diesem Konflikt entsprechend sensibel.

### Aktien

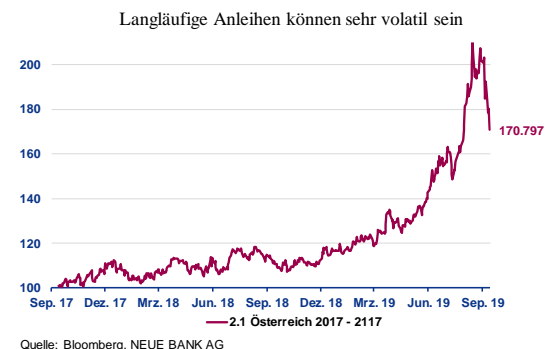
An den Aktienmärkten führen Neuigkeiten über mögliche Zollerhöhungen immer wieder zu kurzfristigen Ausschlägen. Trotz des Tauchers im vierten Quartal des vergangenen Jahres liegt der S&P 500 aktuell etwas höher als zu Beginn des Handelsstreits. Die Kursentwicklung war damit erneut besser als jene in Europa. Diese Tendenz hält nun seit über 10 Jahren an. Noch nie in der Nachkriegszeit gab es eine Phase, in der eine der beiden Regionen die andere performancemässig dermassen übertrumpfte.

**«Trotz des Tauchers im vierten Quartal des vergangenen Jahres, liegt der S&P 500 aktuell etwas höher als zu Beginn des Handelsstreits.»**

Die NEUE BANK Ampel steht nach wie vor auf hellgrün. Wir halten somit an unserer leichten Übergewichtung in Aktien fest, ohne dass wir einer Region den Vorzug geben.

### Obligationen

Aufgrund der nachlassenden globalen Handelstätigkeit, ausgelöst unter anderem durch den Streit um höhere Zölle, haben sich die Renditen von Staatsanleihen weiter verringert.



Der Anlagenotstand hat den einen oder anderen Anleger vielleicht auch in die 100-jährige österreichische Staatsanleihe gedrängt (siehe vorheriger Chart). Die Schuldverschreibung weist zwar im Gegensatz zu vielen kürzer laufenden Papieren eine positive Rendite auf, die Schwankungen einer solch langlaufenden Obligation sind jedoch extrem (bis Ende August stieg der Kurs auf über 200%, bevor er im Monatsverlauf wieder auf unter 175% fiel), weshalb wir Kunden von derartigen Investitionen abraten. Wer einen wirklich langen Anlagehorizont hat, sollte vielmehr prüfen, ob sein Profil eine höhere Aktienquote zulässt. Denn mit Blick auf die nächsten 10 Jahre ist die Frage durchaus berechtigt, ob festverzinsliche Anlagen in Bezug auf Werterhalt wirklich sicherer sind als Aktien (siehe auch «Unsere Meinung» vom [Mai 2019](#)).

## Währungen

Interessant im Zusammenhang mit den Handelsstreitigkeiten ist, dass die chinesischen Exporte in die USA nur marginal zurückgegangen sind. Dies ist der Währungsabwertung des chinesischen Yuan (CNY) gegenüber dem USD von 13% zu verdanken. Hingegen brachen die Importe von China aus den USA innerhalb eines Jahres um beinahe 20% ein. Da Trump somit seinem Ziel eines tieferen Handelsbilanzdefizits mitnichten nähergekommen ist, intervenierte er zuletzt wieder verbal gegen Währungsmanipulationen.

Nach der letzten Zinssenkung rückt die Europäische Zentralbank auch wieder in seinen Fokus. Der amerikanische Präsident versucht zudem Druck auf die US-Notenbank auszuüben, damit auch sie die Zinsen weiter senkt und der USD dadurch geschwächt wird. In unseren aktiven CHF-Mandaten bleiben die teilweisen Absicherungen des USD und EUR bestehen.

## Alternative Anlagen

Durch die aufgrund des ungewissen Ausgangs des Handelskonflikts anhaltenden Unsicherheiten konnte auch der Goldpreis profitieren.

**«Mittlerweile sind die Goldpositionen von Spekulanten («Non-Commercials») höher als 2011 und 2015.»**

Mittlerweile sind die Goldpositionen von Spekulanten («Non-Commercials») höher als 2011 und 2015. Dies ist ein Zeichen, dass bereits sehr viel Optimismus im Kurs enthalten ist. Das heisst keineswegs, dass der Kurs nicht trotzdem weiter steigen kann. In besagten Jahren (2011 und 2015) kam es jedoch nach solch ausgeprägten Positionierungen zu deutlichen Kursrückschlägen. Aktuell halten wir keine Positionen in Rohstoffen.

## PRIMUS-ETHIK

Mit dem Vermögensverwaltungsmandat PRIMUS-ETHIK geben wir den Anlegern die Möglichkeit, neben finanziellen Aspekten auch umweltbezogene und soziale Gedanken in ihre Anlageentscheide einzubeziehen. Wir investieren Ihr Vermögen in ethisch und moralisch einwandfreie Unternehmen und wenden bei der Umsetzung professionelle Ansätze an. Wissenschaftliche Studien belegen die positiven Auswirkungen von Nachhaltigkeit auf den ökonomischen Erfolg. Die Kundenberater der NEUE BANK AG freuen sich, Ihnen die Besonderheiten dieser Vermögensverwaltungslösung in einem persönlichen Gespräch aufzuzeigen.

### Performance Kennzahlen in CHF<sup>1</sup>

	2014	2015	2016	2017	2018	31.08.2019
PRIMUS-ETHIK Aktien Welt	20.40%	10.26%	-4.48%	19.56%	-4.75%	23.76%
Peergroup	11.48%	-0.47%	5.22%	19.45%	-9.08%	14.25%

<sup>1</sup>Die vergangene Performance ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Bei der Darstellung von Wertentwicklungen handelt es sich um Bruttowerte ohne Berücksichtigung Ihrer individuellen Steuerpflicht. Die Nettoentwicklung ist gebührenbedingt geringer. Unsere Meinung finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.neuebankag.li](http://www.neuebankag.li) S.E. & O.